

Vorwort

Erich Garhammers Tätigkeit in der pastoraltheologischen Lehre und Forschung zeichnet sich durch eine Art „Interesse am Interessensverzicht“ aus. Er wendet sich damit gegen eine von ihm immer wieder für die katholische Kirche diagnostizierte Machttechnik: die Begegnung von Theologie und Verkündigungspraxis mit Gegenwartskultur wird lehrhaft vorausberechnet, in Definitionsgrenzen verwiesen, moralisch präjudiziert und von oben herab mit einer Deutung überzogen, die den eigenen Machtinteressen dient. Die Fundamentalkritik darin: Die kreativ-riskanten Entfaltungspotentiale, die in diesen Begegnungen liegen, werden von Akteur:innen der Kirche systematisch entschärft. So werden Kulturprozesse zum Zweck der kirchlichen Selbstüberhöhung instrumentalisiert und entwertet. Erich Garhammer verfolgt in einem wichtigen Teil seiner Veröffentlichungen das Ziel, solche Strategien der Systemerhaltung zu entlarven und zeigt alternative Handlungsoptionen für die Kirche in der Gesellschaft nach dem Grundsatz des Dialogs auf. Papst Franziskus rückt bei ihm in der letzten Zeit immer öfter als Vertreter eines entsprechenden neuen Pastoralstils in den Blick. Ein anderer Teil von Garhammers Publikationen praktiziert die für ihn fundamentale Dialogoffenheit selbst – hauptsächlich in der Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Literatur und Kunst.

Diese Festschrift profiliert in diesem Horizont vier Themengebiete aus Erich Garhammers Arbeit: Erstens die *Strukturelemente des Klerikalismus*, zweitens das *Predigen in der Mediengesellschaft*, drittens den *Weg der Theopoesie* sowie viertens das Feld von *Pastoralmacht, Pastoralstil und Papst Franziskus*. Die vier Kapitel werden jeweils durch einen kleinen Text von Erich Garhammer eröffnet. Auf ihn hin oder von ihm aus haben die Autor:innen auf unterschiedliche Weise und in verschiedenen Gattungen ihre Texte geschrieben: vertiefend oder kommentierend, weiterführend oder illustrierend.

Wir danken an dieser Stelle allen Autor:innen für ihre eigens für diesen Band geschriebenen, persönlichen Beiträge, Herrn Thomas Häußner vom Echter-Verlag für die wohlwollende Begleitung,

den Mitarbeiter:innen an der Professur für Pastoraltheologie und Homiletik in Regensburg und an den Lehrstühlen für Pastoraltheologie in Bonn und Freiburg - Katharina Blischke, Jan Eisele, Lukasz Holfeld, Theresa Lennartz, Anna-Lena Liebl und Christoph Naglmeier – für Korrekturen und Satzerstellung sowie Herrn Stefan Weigand für die Gestaltung des Buchumschlags.

Ute Leimgruber, Michael Lohausen, Jörg Seip, Bernhard Spielberg